

rothe Wangen, aus dem wird nun und nimmer Etwas, am wenigsten aber ein Arbeiter in der Flamme, ein Philos. per ignem! Da muß eine Seele sein, keusch und klar wie der Born im Felsen; da muß ein Auge sein nicht verblendet von der Höllengluth der Leidenschaft, der Neigung zum Weibe! Hat er doch schon beim Apotheker oder sonst einem Sudelsoche Pillen gedreht, und der närrische Hansen weiß nicht, daß man die abscheulichsten vergülde! — Sehe er mich an, Nebulone! — Just, so ist's mit dem Weibe: Das Scammonium schmeckt nicht so scheußlich, und der schwarze Nieswurz macht nicht solch' Wurmen und Grimmen als des schönen Weibsen Umhalsung! Ich, für meinen Theil, stehe in den Vierzigern, aber noch nimmer hat meine Hand eines Weibsen Hand berührt, es sei denn der Krankenden oder auf dem Secirsaal, und auch dann brauchte ich mannigfach aromatische Mixturen, um des bösen Wesens los zu werden, und der Kerl hier steht mit der Dirne am hellen Tage da, und schaut sie an, als wollt Er sie hinunterschlucken, gleich einer Honiglatwerge! Er könnte doch wissen, daß ein Weib ist gleich dem Pfau: der hat auch schöne Augen am Schweif, und dennoch ein Geschrei wie der Teufel: Angelus penna, penna sed voce Gehenna! — Laß Dir's künftig nicht wieder einfallen, Olav!" Er ging hinauf; ich aber stand in dem Winkel und die heißen Thränen flossen über meine Wangen; es that mir bitter weh, die edlen Frauen so geschmäht zu sehen; so waren also auch Elisabeth und Anna nach des bösen Mannes hartem Spruche, samt des Pfauen üblem Geschei, nicht besser, als daß sie die Gehenna verdient: „Mentiris mentiris o doctor nefande!" ruf' ich ihm nach mit lauter Stimme; dann stieg ich in meine Kammer, nahm die Feder, um einige Verslein, so den edlen Frauen zu Lob und Ehre gereichten, auf das Papier zu bringen. Und es begann das Carmen, indem solches geschähen, folgendermaßen:

Salus foeminis! Angelis Hosianah!

Den schönsten, wärmsten Gruß bring', Frau'n, Euch
dies Gedicht!
Fromm ist der Will' und gut, wenn auch die Kraft gebriecht:
Euch, wie Ihr es verdient, nach Würdigkeit zu loben;
Ihr gleichet auf ein Haar den feinen Eng'lein droben!
Ihr seid so mild, als süß, wer's frei nur mag bekennen,

Und wer für Euch gebrannt, wird ewig für Euch brennen!
Sind nicht die Klarien*) auch, wie Ihr, holdselige Frau'n,
Die Klarien, jene neun, anmuthig anzuschau'n?
So hab' ich mich denn ganz zu Eurem Dienst begeben,
Und will fortan allein so sterben, als auch leben!
Hätt' ich ein volles Glas, ich brächt' Euch ein Vivant!
Würd' drum vom ächten Mann gewiß nicht schlecht genannt!

Symbolum: Vivat Anna Dryander (vulgo Bau-
mann) filia custodis ecclesiae Sancti Andreae:
fecit Olavius Severinus Dauus, famulus. — In
gloriam Domini — Amen!

Liebe Anna! ich bin Dir wahr und wahrhaf-
tig gut: — und male ein flammendes Herz her,
das brennt und flammt auf diesem Altare, so der
ist der Liebe! Und stehst Du den Myrthenbaum
und das weiße Taubenpaar? Pinxit Olavius Seve-
rinus in testimonium amoris aeterni!

Symbolum:

Der Liebe schönster Stern ist die Hoffnung!
In gloriam Filii et Sancti Spiritus!

Salzburg, am Tage Sanct Egidii.

O Ihr holdseligen, lieben Frauen, Ihr minnig-
liche süße Kinder, betet, ja betet für mich! Hart
litt ich um Euch, traurig ist meine Seele, wie ich
dasitz im abenddämmerlichen Laboratorio, und meine
Glieder vermag ich kaum zu rühren! — Hätte die-
ser unbarmherzige Mensch, dieser barbarische Pro-
fessor, nur noch einige Minuten so fortgearbeitet
mit dem Schüreisen auf meinem Rücken, so wäre
mir ein Sack über die Maassen gar ersprießlich ge-
wesen, darin ich meine erbärmlich zertrümmerten
armseligen Knöchlein zusammenlesen und nach Hause
hätte tragen mögen! —

Ich glaube nun und nimmer, daß von denen
neun hundert und neun und neunzig Famulis, so
sich im Dienste der unterschiedlichen, hochgelahrten
Herren Professoren befinden mögen, auch nur einem
einzigem so zu Muthe jemals gewesen, wie mir Olav
Severinus, aus Dänemark, heut Abend an diesem
trübseligsten aller Sanct Egidientage! —

Ich ruf' es laut, daß diese Wände gellen in
dem verräucherten, elenden Laboratorio: Du bist
ein abscheulicher Gesell, o du kahlhäuptiger Hohen-
heim, ein roher gefühlloser Barbar! Ich will Nichts

*) Musen.